

# *Gartenrundschau*



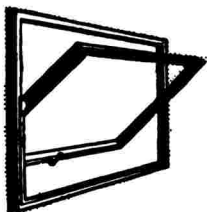
für  
Velbert,  
Heiligenhaus,  
Ratingen

Nr. 3 / 1976

erscheint vierteljährlich



Herausgeber: Kreisverband der Kleingärtner e.V. Velbert



**h**

HEDTSTÜCK

## Altbausanierung

ein aktuelles Thema!

### KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER und -TÜREN

- Einbau nach Ihren Maßen
- Normal- und Isolierverglasung
- Markisen
- Garagentore
- Haustürvordächer

Fordern Sie unverbindlichen Beraterbesuch  
Türen- und Fensterfabrik

**HEDTSTÜCK – VELBERT**

Friedrich-Ebert-Straße 242 – Telefon (0 21 24) 5 40 34

Traubensaft · Apfelsaft · Johannisbeersaft · Kirschsaff · Stachelbeersaft · Rhabarbersaft

● HERSTELLER ERSTKLASSIGER NATURSÄFTE — SÜSSMOSTEREI

## Ernst Dalbeck

**5628 Heiligenhaus-Isenbügel**

Mühlenweg 18 — Telefon 02126 / 69219

VERARBEITUNG IHRER EIGENEN FRÜCHTE UND OBST IN LOHNMOST!

---

## Karl Vittinghoff

Hast Du Durst und willst was kaufen,  
mußt Du schnell zu **Vittinghoff** laufen.

Ob Sprudel, Biere oder Torf — das alles gibt's in Nierenhof

**Kartoffel — Getränke — Torf — Groß- und Einzelhandel**

5620 NIERENHOF

Balkhauser Weg 1 · Telefon 02127 / 3248

---

# Gartenrundschau

für Velbert, Heiligenhaus, Ratingen

## IMPRESSUM:

Gartenrundschau  
das aktuelle Freizeitmagazin

Herausgeber: Kreisverband  
der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle: Velbert 1  
Friedrichstraße 118  
Telefon 5 79 10

Schriftleitung: Rudolf Mißbach  
5620 Velbert  
Friedrichstraße 118  
Telefon 5 79 10

Versand: Alma Staroste  
5620 Velbert 1  
Am Lieveholz 33  
Telefon 5 60 79

## Druck und Anzeigenwerbung:

Birker & Hederich GmbH.

5600 Wuppertal 2

Rathenaustraße 43

Telefon 50 14 00

## Anzeigenpreise beim Verlag

Die Gartenrundschau erscheint vierteljährlich, jeweils Mitte der Monate März, Juni, September, Dezember und wird im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

## Redaktions- und Anzeigenschluß:

Am 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Auffassung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

# Liebe Gartenfreunde!

## Ein Gartenfreund wird gesucht!

Als „Bildermacher“ für die VGR suchen wir einen ideenreichen Idealisten unter den Gartenfreunden! — Er sollte **kein** Neuling auf dem Gebiet der „Fotografiererei“ sein. Ein finanzieller Verdienst ist **nicht** drin!

Schreiben Sie uns dennoch? — Oder rufen Sie an? — Die anderen Idealisten würden sich freuen!  
Die Redaktion



**FLÜSSIGGAS-LIEFERANT**

**H. GRIES**  
5620 VELBERT 1  
Mettmanner Straße 211  
Telefon (0 21 24) 5 17 63

Propangas- u. Geräte-Verkauf für Industrie, Gewerbe, Haushalt, Camping  
Heizungsanlagen - Tankanlagen

# Siegerehrung am 25. September 76

In einer Festveranstaltung im Rheinischen Hof, Velbert-Mitte, werden die Sieger des Wettbewerbes des Kreisverbandes

„Schönste Dauerlange Velberts '76“ und  
„Bester Kleingarten '76“

durch den Schirmherrn Herrn Bürgermeister Schemken, bekanntgegeben und geehrt.

Unter 6 zur Konkurrenz angetretenen Kleingartenanlagen: Birther Höfe, Böttinger-Platz, Friedfeld, Lieversholz, Neviges I, Uelenbeek, wird der Wanderpokal der Stadt Velbert „Goldner Spaten“ an die Siegeranlage übergeben.

Weiter werden 18 Einzelsieger im Wettbewerb „Bester Kleingarten '76“ geehrt werden.

Hier wird es der Jury außerordentlich schwer gemacht, denn es ist ein Kopf-an-Kopf-Rennen und es ist äußerst schwer, die erforderlichen Abstufungen zu finden. Die Prüfer leisteten jeweils an drei Tagen ein Riesenspensum sowohl bei der Auswahl der besten

Einzelgärten als auch bei den teilnehmenden Anlagen. Sie müssen buchstäblich in jede Ecke um alles zu sehen, denn jeder hat sich die größte Mühe gegeben, viel liebevolle Arbeit und mit viel Fleiß alles bestens hergerichtet. Wieviel Kilometer die Bewerber bei strahlender Sonne, oft aber auch bei trübem Wetter mit Regenschirm zurücklegen mußten, wurde noch nicht festgehalten, nur sicher ist, daß sie alle abends redlich müde waren. Die Jury unter Leitung von Gartenoberamtsrat Surberg, Herrn Thiemann, Heiligenhaus, Herrn Otto Reidenbach, Herrn Schilling, mußten in jeder Anlage die drei besten Gärten auswählen, eine Aufgabe, um die sie wirklich nicht zu beneiden sind, denn es waren sehr gute Gärten dabei, einer schöner als der andere, aber es soll ja der beste ermittelt werden. Die Ergebnisse zeigen, daß oft nur 1 Punkt über Sieg oder Platz entscheidet. Es können nicht alle einen Preis bekommen. Beim Wettbewerb gilt das olympische Ideal „Hauptsache — mitgemacht!“

## **Kreisverband der Kleingärtner e. V. Velbert**

### **Festveranstaltung**

**am Samstag, 25. September 1976 im Rheinischen Hof, Velbert-Mitte  
20.00 Uhr: Bunter Festabend mit Darbietungen**

Übergabe des „Goldenen Gemeinschaftsspatens“ als Wanderpokal an die beste Kleingartenanlage durch den Schirmherrn des Kleingartenwettbewerbes, Herrn Bürgermeister Schemken, mit Ehrung der Einzelsieger.

Große Tombola mit zahlreichen Preisen.

Mitglieder, Freunde sind recht herzlich eingeladen.

Karten sind im Vorverkauf bei den jeweiligen Vereinsvorständen sowie Festausschußmitgliedern erhältlich.

# HERBST-Gartenfahrplan

Herbstanfang 22. September 22.48 Uhr MEZ  
für die Monate

Oktober, November, Dezember

\*

## OKTOBER

### Bauern- und Wetterregeln

Halten Birken und Weiden ihr Gipfellaub lang, ist ein baldiger Winter und gutes Frühjahr im Gang.

### Der 100jährige Kalender:

Hat den 1. Tag schön, den andern Donner, Blitz und großen Regen, danach unlustig bis zum 9., den 10. wieder schön und warm bis zum 14., da nachmittags Regen, danach wieder schön Wetter und warm bis zum 14., da es früh gereift, aber der Tag schön und gut Wetter bis zum 28., da es Eis gefroren, den 30. Schnee, den 31. trüb und rieseln.

### Gemüsegarten

Das Wintergemüse, wie Kohl, Sellerie und Porree ernten wir im allgemeinen noch nicht in diesem Monat, da sie sich noch entwickeln und größer und besser werden. Tomaten ernten wir ab, sobald der Frost gekommen ist und lassen sie an trockenen Stellen nachreifen. Endivien werden mit Ballen ins leere Frühbeet eingeschlagen oder im dunklen Keller in Sand. Der Rosenkohl ist erntereif, wenn die Röschen die Größe einer Walnuß erreicht haben und fest geworden sind. Abgeerntetes Gemüseland wird sofort in roher Scholle umgegraben, damit es im Winter gut durchfriert. Sämtliches Gemüse decken wir erst nach dem Eintritt von Frost mit Stroh, Laub oder anderem Deckmaterial zu.

### Obstgarten

Die Ernte des Spätobstes setzt jetzt ein. Das Winterobst bleibt so lange wie möglich am Baum hängen. Nur dann haben wir die Gewißheit, daß es ausreift und sich gut hält. Jede Frucht pflücken wir einzeln ab und legen sie vorsichtig in Körbe. Die Pflanzung der jungen Obstbäume und des Beerenobstes erfolgt nun. Die Herbstpflanzung ist fast immer günstig, da die Bäume während des Winters Wurzeln bilden. Nur in beson-

ders schweren Böden und ungünstigen Lagen ziehen wir die Frühjahrspflanzung vor. Himbeeren und Brombeeren pflanzen wir ebenfalls im Herbst. Bei manchen treiblustigen Erdbeersorten haben sich nochmals Ranken gebildet. Wir entfernen sie, damit die Pflanzen ohne Anhängsel in den Winter gehen. Erdbeerdecke bedecken wir mit kurzem Dung.

### Ziergarten

Dahlien und Gladiolen sind bereits von den ersten Nachfrösten getroffen. Dort wo noch kein Frost vorhanden ist, lassen sie in ihrer Entwicklung nach, so daß wir sie an einen frostsicheren Platz bringen müssen. Das Laub wird bis auf einen handbreiten Stumpf entfernt. Die abgeblühten Jahresblumen sowie das Laub der verblühten Staudengewächse werden ebenfalls entfernt. Rosen dürfen noch nicht eingewintert werden, da das Holz noch zu weich ist und faulen würde. Alle Rosenbeete sollten jetzt eine Düngung mit verrottetem Stalldung bekommen. Er darf nur leicht untergebracht werden. Ende des Monats säubern wir alle Staudenbeete, hacken noch einmal das Erdreich und streuen Komposterde oder verrotteten Dung zwischen die Pflanzen. Dasselbe gilt für den Steingarten und für die anderen Blumenbeete. Der Rasen wird noch einmal kurz geschoren.

### Düngung

Alle freigewordenen Beete werden umgegraben und gleichzeitig gedüngt. Alle gesunden Pflanzenreste wandern auf den Komposthaufen.

### Schädlingsbekämpfung

Nach dem Laubabfall können wir die Raupennester an den Obstbäumen leicht feststellen. Diese entfernen und vernichten wir sofort. Im Gemüsegarten achten wir auf die Kohlhernie. Die Strünke werden verbrannt.

### Vogelschutz

In diesem Monat suchen wir einen Platz für Nistkästen oder Nisthöhlen aus. Wer sich die Nistkästen selber basteln will, muß

---

## Unsere Empfehlungen kommen von der Technik!

Radio-, Fernseh-, Elektrogeräte — Beleuchtungskörper  
Stereo-Anlagen — Herde — Reparaturwerkstätten

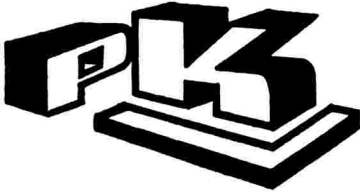
● ANERKANNT GUTER KUNDENDIENST ●

# STRÖTER

## VELBERT - WEST

Ströter KG · 562 Velbert 1 · Heiligenhauser Straße 9 · Telefon 63011 / 12

---



## PAUL KÜPPER

GmbH & Co. KG

**Baustoffe Groß- und Einzelhandel**

5620 VELBERT (RHEINL.) - Mettmanner Str. 130-132 - Tel. 55 05 25

---

Helfen auch Sie mit zur Gesunderhaltung unseres Lebensraumes.



Reiche Auswahl in  
Obst-, Rosen-, Ziersträuchern  
Koniferen, Immergrüne, Gräser und  
Stauden finden Sie im

**Pflanzen-Hof**

# NISSEN

**Wuppertal 1. Oberdüsseler Weg 29**  
Telefon 72 1355

Wir beraten Sie gerne  
Auch sonntags zur Besichtigung geöffnet.

---

mit der Arbeit bald fertig werden. Die alten Nistkästen und Höhlen sind nachzusehen und zu reinigen. In diesen Wochen bereiten wir auch alles für die Winterfütterung vor und beginnen schon, Futter auszulegen.

\*

## NOVEMBER

### **Bauern- und Wetterregeln**

Ist die Martinsgans am Brustbein braun, wird man mehr Schnee als Kälte schau'n, ist es aber weiß, kommt weniger Schnee als Eis.

### **Der 100jährige Kalender:**

Fängt trüb an und mit rauhen Winden, der 6. und 7. schöne lustige Tage, den 8. fällt Regenwetter ein, währt sich bis zum 17., da es hart gefroren. Den 11. den ganzen Tag schneit, danach fast täglich etwas Schnee bis zum Ende und die letzten Tage sehr kalt, der Schnee bleibt bis Weihnachten liegen.

### **Gemüsegarten**

Das Wintergemüse lassen wir solange wie möglich im Garten. Nur gutes und gesundes Gemüse darf eingewintert werden. Wir schneiden das Spargelkraut ab, selbst wenn es noch grün ist. Beim Einwintern von Möhren, Sellerie und anderen Wurzelgemüsen achten wir darauf, daß die Knollen nicht beschädigt sind. Das grüne Kraut wird bis auf wenige Triebe abgenommen. Rosenkohl kann in mildem Klima während des ganzen Winters geerntet werden. Grünkohl bleibt im Freien. Die Wasserleitungen und Wasserbecken sind zu entleeren, um Frostschäden zu vermeiden. Freigewordene Beete werden in grober Scholle umgegraben.

### **Obstgarten**

Das Pflanzen der Obstbäume sollte Ende des Monats beendet sein, damit sich noch vor Eintritt des Frostes neue Saugwurzeln bilden können.

Tritt plötzlich Frost ein, werden die bereits gekauften Bäume an einer geschützten Stelle im Garten bis zum Frühjahr eingeschlagen. Alte Obstbäume, sogenannte Baumruinen, sind abzuhaufen. Wer seinen Garten gemulcht hat, braucht im Herbst nicht zu graben, doch an Wühlmaus gefährdeten

Stellen ist es trotzdem ratsam, dies zu tun. Die schädlichen Nager ziehen sich gern im Winter unter die Mulchschicht zurück, zumal wenn sie nur wenig verrottet ist. In diesem Monat können wir bei allen Bäumen im Umkreis der Kronentraufe Kompost oder verrotteten Stalldünger einarbeiten sowie auch Handelsdünger verwenden.

### **Ziergarten**

Für Nelken, Stiefmütterchen, Vergißmeinnicht und andere Zweijahresblumen halten wir Abdeckmaterial, wie Tannen- oder Fichtenzweige bereit, um sie bei Frost darüber zu legen. Alle niedrigen Rosen häufeln wir an. Das Schneiden der Rosen sollte erst im Frühjahr vorgenommen werden. Die Rosenstämme werden zurückgeschnitten von ihrem Laub befreit, heruntergebunden, im Boden festgeharkt und mit Erde bedeckt. Alle Rasenflächen werden vom Laub befreit, da sich sonst Faulstellen bilden und wir im nächsten Jahr viel Zeit und Mühe aufbringen müssen, um unsere Rasenfläche in Ordnung zu bringen.

### **Düngung**

Als letzte Kulturarbeit in unserem Garten verbleibt uns noch das Umgraben. Steht Dünger zu Verfügung, wird er mit eingegraben. Humusdünger (Huminal u. a.) oder Kompost werden erst im Frühjahr in die Oberfläche leicht eingearbeitet.

### **Schädlingsbekämpfung**

Vor Kaninchenfraß schützen wir mit Drahtgittern. Wir bekämpfen Blutläuse sowie Frostspanner und Schmetterlinge und setzen die allgemeine Schädlingsbekämpfungsarbeiten, wie Abschneiden und Verbrennen der Eigelege der verschiedensten Schädlinge fort.

### **Vogelschutz**

Die im vorigen Monat angefertigten oder bestellten Nistkästen oder Nisthöhlen werden aufgehängt. Wir achten darauf, daß das Flugloch stets nach Südosten gerichtet ist und daß die Höhlen oder Kästen mit der Oberkante etwas schräg nach unten hängen. Wir beginnen mit dem Füttern. Solange kein Schnee, Glatteis oder Frost auftreten, wird nur wenig Futter ausgelegt, um die Vögel an die Futterstelle zu gewöhnen.

## DEZEMBER

### Bauern- und Wetterregeln

Hängt vor Weihnachten Eis an den Weiden, kannst Du zu Ostern Palmen schneiden.

#### 100jähriger Kalender:

Fängt den 2. Tag kalt an, darauf täglich geschnitten und den 7. geregnet, vom 9. fängt es an zu frieren und sich aufzuhellen, vom 20. bis 25. unlustig Regenwetter, von da bis zum Ende kalt. Die zum Monatsende herrschende Kälte greift auch in das neue Jahr hinüber, wechselt aber in Regenwetter.

### Gemüsegarten

Wir beenden das Umgraben der Beete, das Unterbringen von Dünger und das Ausstreuen von Kalk und verschiedenen Handelsdüngern. An stillen Tagen reinigen wir alle Gartengeräte, fetten die Eisenteile ein und nehmen Reparaturen vor. Auch Gartenschläuche werden gesäubert, aufgerollt und an einem kühlen trockenen und frostfreien Ort untergebracht. Alte Restbestände von Saatgut werden auf ihre Keimfähigkeit hin geprüft, um bei den in den nächsten Wochen vorzunehmenden Bestellungen eine Übersicht zu haben.

### Obstgarten

Für das Auslichten der Obstbäume ist jetzt die richtige Zeit. Bei leichtem Frostwetter werden kranke überflüssige Äste abgesägt, die Wunden verstrichen, denn durch die offenen Wunden finden schädliche Pilze, die den Holzkörper angreifen, Eingang. Die Obstlagerung ist regelmäßig durchzusehen und bei frostfreiem Wetter zu lüften. Angefaulte Früchte sind sofort zu entfernen.

### Ziergarten

Auch die Blütensträucher und Bäume in unserem Garten lichten wir aus. Tritt starker Frost ein, nehmen wir bereitgehaltenes Tannen- und Fichtenreisig, um unsere Rosen noch einmal zu überdecken. Dasselbe gilt für empfindliche immergrüne Gehölze, die wir durch Einbinden mit Tannenreisig oder Schilf schützen. Die Beete, die für ein- und zweijährige Blütenpflanzen bestimmt sind, lockern wir durch tiefes Umgraben und düngen sie mit verrottetem Stalldung oder nährhafter Komposterde, sofern der Boden noch offen ist.

## Düngung

Meistens verursacht das Abräumen, Einsammeln und Aufschichten unserer Pflanzenreste erhebliche Mühen, so daß der Gedanke, daß diese Stoffe für unseren Garten noch einen Wert haben, nicht aufkommt. Aber da wir jetzt etwas Muße haben, wollen wir diesen Wert etwas näher untersuchen: Wir stellen in trockenen Pflanzteilen Nährstoffe fest, so z. B. bei Sellerieblättern einen erheblichen Kaligehalt, bei Buchenlaubstreu einen hohen Kalkgehalt, bei Bohnenstroh Kalk-, Phosphorsäure und Kaligehalt. Wenn wir unsere Pflanzenabfälle sammeln und kompostieren, beginnt ohne unser Zutun ein wunderbarer Umwandlungsprozeß. Bodenbakterien zersetzen die organische Masse zu Humus. Wir können für die uns günstigen Bodenbakterien notwendige Voraussetzungen schaffen durch Zutritt von Sauerstoff an die zu zersetzende Masse, wenig Lichteinfall und ausreichende Feuchtigkeit. An einem luftigen, halbschattigen Ort ist der Komposthaufen anzusetzen. Durch das Einbringen von Kompost in den Gartenboden erhöhen wir den vorhandenen Humusbestand. Das Bakterienleben wird angereichert und gefördert. Es liegt nahe, den Prozeß der Humusbildung durch besonders gezüchtete Mikrobenstämmen zu beeinflussen. Wie weit jedoch die verschiedenen auf dem Markt befindlichen Mittel einsetzbar sind, muß im Laufe der Zeit die Praxis entscheiden. Verderben kann man mit diesen lebendigen Präparaten nichts, wie da sind: Edafil, Symbioflor, Humusferment, Edphon.

\*

### Blütenpracht im Zimmer

Die Zweige der wilden Kirsche und des Apfels wirken am schönsten, es eignen sich aber auch alle anderen Obst- und Zierstraucharten, die von Natur aus einen starken Knospenansatz haben und ihre Blüten im Frühling vor den Blättern entfalten (Süßkirsche, Sauerkirsche, Schlehe, Forsythie, Mandel, Aprikose, Japanische Quitte usw.). Man schneide die Zweige so schräg wie möglich, damit eine große Schnittfläche entsteht, durch die viel Wasser aufgenommen werden kann. Der Schnitt muß um den 4. Dezember herum erfolgen.



Ob es nun gelingt, die kahlen Zweige im warmen Raum zum Blühen zu bringen, hängt von der Pflege ab, außerdem von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Zimmer. Zunächst bringen wir sie am besten in einen kühlen Raum. Die Vase oder der Behälter soll nicht zu eng sein, das Wasser muß gleichmäßig warm gehalten werden. Damit es nicht fault, streuen wir einige Krümel Holzkohle hinein. Sobald die Knospen zu schwellen beginnen, müssen wir sie ins ge-

heizte Zimmer stellen, aber weder unmittelbar ans Fenster noch zu nahe an die Heizung. Die trockene Zimmerluft kann den Knospen sehr gefährlich werden, deshalb übersprühen wir sie öfter mit lauwarmem Wasser. Erst wenn die weißen Knospenblättchen hervorspringen, gehören die Zweige ans Fenster. Sie brauchen jetzt Licht und ein wenig Kühle, damit sie nicht zu rasch blühen. Das Wasser sollte jeden zweiten Tag erneuert werden.

## Gesundheit aus dem Garten

### Erfrischendes aus Obst und Gemüse

Diese leckeren Vitamin-Drinks werden Ihnen nicht nur gut schmecken, sie sind echte Muntermacher und sehr gesund! Die Zubereitung geht mit einem elektrischen Entsafter schnell und einfach. Lassen Sie sich durch die trübe Farbe und vom Schaum der Säfte nicht stören! Das sind vor allem pflanzliche Eiweißstoffe, die genauso gut sind wie der übrige Saft!

Da sich viele Vitamine an der Luft schnell verflüchtigen, trinken Sie den Saft bitte gleich nach dem Auspressen!

#### Spinatsaft mit Apfel

500 g Spinat, 2 Bund Petersilie, 750 g Äpfel, 1 Zitrone.

Den Spinat gut waschen. Schlechte Blätter aussortieren. Spinat abtropfen lassen. Petersilie waschen und abtropfen lassen. Äpfel waschen, vierteln, das Kerngehäuse heraus-schneiden. Zitrone schälen, halbieren und die Kerne entfernen. Alles abwechselnd in den Entsafter geben und ausschleudern. Den Spinat dabei mit der Hand immer zu kleinen Kugeln zusammendrücken und so in den Entsafter stecken.

#### Möhrensaft mit Apfel

750 g Möhren, 500 g Äpfel, 1 Zitrone. Möhren gründlich waschen und schälen. Wenn die Möhren sehr sauber sind, nur ab-bürsten. Die Möhren der Länge nach hal-bieren. Äpfel waschen, vierteln und das Kerngehäuse heraus-schneiden. Die Zitrone schälen, halbieren, Kerne entfernen. Alle

Zutaten abwechselnd in den Entsafter geben und ausschleudern.

#### Rote-Bete-Saft mit Orangen

1 kg Rote Bete, 5 Saftorangen, 250 g Äpfel. Die Rote Bete waschen (mit Gummihand-schuhen, damit sich die Finger nicht ver-färben) und kleinschneiden. Orangen schä-len, vierteln und die Kerne entfernen. Äpfel waschen, vierteln und das Kerngehäuse her-ausschneiden. Alle geschnittenen Zutaten abwechselnd in den Entsafter geben und ausschleudern.

### Kleine Kräuterkunde

#### Estragon

ist eines der am meisten verwendeten Kü-chenkräuter. Sein delikates Aroma wird be-sonders in der französischen Küche ge-schätzt. So sind das frische Kraut und Estragon-Essig z. B. die wichtigsten Be-standteile der berühmten Sauce béarnaise, die besonders gut zu kurzgebratenem Fleisch paßt. Sparsam verwendet und klein-gehackt paßt frischer Estragon auch sehr gut zu Chicorée-, Tomaten-, Gurken-, Kopf-, Pilz-, Mais- und Fischsalat. Den würzigen Estragon-Essig kann man selber zubereiten. Man füllt eine Flasche mit frischem Kraut (Estragon gibt es das ganze Jahr über frisch) und gießt Weißwein-Essig darauf. Nach zwei Monaten ist der Estragon-Essig fertig und schmeckt feinwürzig.

#### Thymian

In der europäischen Küche, von den Mittel-meerländern bis in den Norden, wird Thy-

---

# SCHLÜSSEL - SCHNELLDIENST

Inh. H. Gotthardt

**Alle Schlüssel sofort - Schlösser und Beschläge - Schließanlagen**  
**Sicherheitseinrichtungen - Türschließer**  
**Schloßreparaturen und Montagen - TÜRÖFFNUNGEN**

**5620 VELBERT 1 - Sternbergstr. 41-43 (früher Neustr.) - Tel. 5 23 00**

 **Parkplatz für Kunden**

---

# DAS GRÜNE WARENHAUS

HAT IMMER ETWAS SPEZIELLES FÜR SIE

**GEWÄCHSHÄUSER, Größe: 3×2,7×2 m Firsthöhe**

**Leitern für alle Zwecke, Düngemittel, Saatgut, Rasenmäher,  
und Vieles mehr für Haus und Garten**

**BENNINGHOVEN GmbH — Velbert-West**  
**E.-Moritz-Arndt-Straße 98 — Telefon 61053**

---



- **Normfenster für Bau- und Isolierglas — über 1000 Stück am Lager**
- **Haustüren in Holz und Alu**
- **Türen und Türelemente in vielen Holzarten**
- **Stahlzargen — Fh. Türen — Kellerfenster**
- **Profilhölzer — Platten — Schnittholz**

**5620 Velbert 1 · Friedrichstraße 305 · Telefon 021 24 / 44 37**

**Beratung und Verkauf: montags bis freitags von 7.30 – 17 Uhr**

---

mian hoch geschätzt. Dieses sehr kräftig schmeckende Kraut gibt es von Mai bis September frisch im Garten. Auch getrocknet schmeckt Thymian sehr aromatisch. Er wird für Suppen und Gemüse (z. B. Tomaten, Kartoffeln, Kürbis, Auberginen und Gemüsepaprika), zu Fisch, Bouillon und für Füllungen verwandt. Am besten paßt er als Würze zusammen mit Wein, Zwiebel und Branntwein zu pikanten Fleisch-, Wild- und Geflügelgerichten. Feingehackt gibt Thymian auch Bohnen- und Kartoffelsalaten sowie grünem Salat einen würzigen Pfiff.

#### **Zitronenmelisse**

wird schon seit mehr als zweitausend Jahren kultiviert. Sie stammt ursprünglich aus Südeuropa und gelangte durch die Römer in unsere Regionen.

Zitronenmelisse hat ein angenehmes Zitronenaroma und kann gehackt sehr gut mit anderen Kräutern verwendet werden, z. B. in Omelettes. Gern wird sie auch zu Salaten aller Art, Kräutersaucen sowie Wild- und Pilzgerichten verwendet. Zitronenmelisse gibt es von Mai bis September frisch.

Köstlich schmeckt sie übrigens in Longdrinks aus Weißwein.

\*

#### **Tips für Tierfreunde**

Jetzt wird es wieder Zeit, sich der Igel anzunehmen, die ein Winterquartier suchen. Besonders spät geborene unter 700 Gramm, etwa so groß wie zwei Männerfäuste, sind auf Hilfe angewiesen. Stöbern Sie aber keine Igel auf, nehmen Sie wirklich nur mit, was Ihnen über den Weg läuft. Igel als

Wintergäste sind nicht ganz unproblematisch. Ausführliche Auskünfte von der Informationszentrale Deutscher Tierschutz, 7570 Baden-Baden, Märzengartenweg 15  
Telefon (0 72 21) 76 87.

\*

#### **Er mußte es wissen:**

Es wird nirgendwann soviel gelogen, wie während eines Krieges, nach der Jagd und vor einer Wahl.  
Bismarck

\*

#### **Durst! — Oder: Sommer 1976!**

Über den Lauben flirrende Hitze. Flachdächer wirkten aus einer bestimmten Sicht wie Seen-Fata-Morganen im Kleingarten. Der Boden hatte große Platzwunden. Blumen und Sträucher boten einen bedauernswerten, erschlaferten Anblick. Braune, verdorrte Flecken im Rasen schrien nach Wasser. Tagelang über 30 Grad war hart, — für einige Menschen gar tödlich. Ganze Betriebe verlegten ihre Arbeitszeit vor, um in der heißen Tagesluft früher Feierabend machen zu können. Gegen 16 Uhr brachten die Wasserhähne im Garten nur noch dünne Rinnsale, da alle ihre Pflanzen begossen. Eingefleischte Biertrinker stiegen um auf „Kalten Kaffee“ — schlimm! Man lebte erst am Abend wieder etwas auf. Und schlafen wollte man auch nur in den Morgenstunden — wenn man aufstehen mußte. — Aber schön war's doch! — Erinnern wir uns noch? — Jetzt, mit Regen, Schnee, Matsch und Kälte vor Augen, sehnt man sich wieder nach der Sonne. — Wie wird der Sommer 1977 ausfallen?  
rp

## **Vorstands- und Delegierten-Sitzung des Kreisverbandes**

Am 16. Juni wurde die Vollversammlung im Gemeinschaftshaus der Kleingartenanlage Lieversholz, abgehalten.

Der amtierende Kreisvorsitzende Gfd. Mißbach eröffnete die Hauptversammlung und begrüßte recht herzlich die Delegierten und Gäste. Besonders dankte er dem ausrichtenden Klqv. Lieversholz. Anschließend konnte er die Beschlußfähigkeit der Versammlung feststellen.

Aus dem von der Geschäftsführerin, Gfdin. W. Anschütz erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß das Gartenjahr 1975 sehr erfolgreich war. Der Kassenbericht wurde in Ermangelung eines Kassierers vom 1. Vorsitzenden Gfd. Mißbach, erstattet und wies geordnete Kassenverhältnisse nach. Die Kassenprüfer Gfd. Marx (Friedfeld) und Gfd. Schröder (Böttinger-Platz) hatten keine Beanstandungen, außer, daß von der ehema-

ligen KassiererIn Gfdin Heid die Versicherungsangelegenheiten nicht ordentlich abgewickelt worden waren. Der Vorstand hatte sich jedoch rechtzeitig eingeschaltet, so daß ein Versicherungsschutz immer gegeben war. Es wurde Entlastung beantragt zugleich für den gesamten Vorstand. Ergebnis: Einstimmig angenommen.

Dann wurde der Haushaltskostenvoranschlag für 1976 behandelt und von der Versammlung genehmigt.

Anschließend sprach der Kreisvorsitzende Mißbach zur Versammlung und betonte, daß es nicht immer eitel Freude gewesen sei, denn es waren Jahre mit viel Arbeit und Mühe. Doch habe er sie im Interesse der Sache, dem Kleingartenwesen trotz alledem gerne getan. Er hoffte, dies auch von den Mitarbeitern des geschäftsführenden Vorstandes sagen zu können.

Der Spannungsbogen, unter welchen die mancherlei Aufgaben zu erfüllen waren, reichten von herber Kritik bis zu dankbarer Anerkennung. Er konnte jedoch mit Genugtuung feststellen, daß letzteres überwog und somit mehr Gewicht ergab und daher auch die sich ständig erneuernde Kraft zur Fortführung der einmal übernommenen Verantwortung bis zum heutigen Tage erzeugte.

Er kam dann kurz auf die eigene Zeitung, die Velberter Gartenrundschau zu sprechen. „Es ist uns gelungen, eine Kleingartenzeitung im Verbreitungsgebiet Velbert, Heiligenhaus und Ratingen herauszubringen, die im Jahr viermal erscheint. Dadurch wird zweifelsohne das Ansehen der Kleingärtner beim jeweiligen Rat und der Verwaltung der angeführten Städte günstiger beeinflusst.

An dieser Stelle galt ein Wort des Dankes an die Inserenten aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe, die durch ihre Anzeigenaufgabe unser Bestreben, weitgehendst Informationen und Ratschläge zu vermitteln.“

Er dankte dann im Namen des geschäftsführenden Vorstandes allen Vereinen für das erbrachte Vertrauen, welches auch nötig war und ist, um jederzeit die Kraft, den Mut und darüber hinaus auch die Freude zu haben, für alle die Verantwortung zu tragen.

Die dann folgende Neuwahl wurde auf Vorschlag von Gfd. E. Leiendecker geleitet, die für die nächsten 3 Jahre folgende Zusammensetzung erbrachte: 1. Vors. Rudolf Mißbach, Klgv. zur Grafenburg; 2. Vors. Josef van Appeldorn, Klgv. Neviges; Schriftführer Waltraud Anschütz, Klgv. Friedfeld; Kassierer Hans Pille, Klgv. Friedfeld; Gartenfachberater Walter Vedder, Klgv. Friedfeld; Festausschuß Erhard Gennrich, Klgv. Friedfeld.

Es wurden weiter die Themen, Kleingartenwettbewerb, Gartenrundschau, Veranstaltungskalender 76/77 Winterschulungsprogramm in Verbindung mit der Volkshochschule behandelt.

Das eigentlich heiße Thema, welches behandelt wurde, war die Pachterhöhung. Der Planungsausschuß der Stadt hat ab 1976 den Preis pro qm auf DM —,10 heraufgesetzt. Man war hier der Ansicht, daß nur der Rat der Stadt diese Erhöhung beschließen kann.

Der Kreisverband hat gegen diese Erhöhung Einspruch erhoben, sowie die Rechtsabteilung des Landesverbandes eingeschaltet. Die einzelnen Vereine sollen noch einmal individuell schriftlich dazu Stellung nehmen.

\*

Der Kreisverband rief — und rund 100 Senioren der angeschlossenen Kleingartenvereine kamen zu dem am 22. Mai 1976 stattgefundenen gemütlichen Nachmittag in die Kleingartenanlage Friedfeld.

Gutgelaunt fanden sich am Wochenende im Gemeinschaftshaus der Kleingartenanlage alle ein, in der Hoffnung, hier ein paar Stunden dem Alltagseinerlei entfliehen zu können. Und sie wurden nicht enttäuscht.

Im bunten Reigen wurde ein Programm abgewickelt, das vom Festausschuß des Kreisverbandes unter Leitung von Gfd. Gennrich mit vielen stillen Helfern sorgfältig vorbereitet war. Eine reichhaltig gedeckte Kaffeetafel erwartete die Gäste und nach einigen launigen Begrüßungsworten des Kreisvorsitzenden Gfd. Mißbach ließ man es sich gut schmecken. Bürgermeister Schemken hatte es sich auch nicht nehmen lassen und

war trotz der vielen Termine auf ein Viertelstündchen zu den Kleingärtnerseinioren gekommen. Er wies in seiner kurzen Ansprache darauf hin, daß die Kleingartenanlage nicht gefährdet sei, da der Langenhorster Knoten ca. 60 Meter verlegt werde. Anschließend unternahmen alle Teilnehmer einen Rundgang durch die Anlage.

Das bunte Programm wurde von den „Grabenburger Spatzen“ gestaltet. Viel Beifall brachten die musikalischen Beiträge.

Auch einen Film, in dem das Vereinsleben des vergangenen Jahres gezeigt wurde, führten die Mitglieder vor.

Am späten Nachmittag konnte man dann noch eine leckere Bratwurst vom Grill probieren. Schnell vergingen allen die Stunden und von vielen ehemaligen Gartenfreunden wurde der Wunsch geäußert, so ein Treffen doch bald wieder zu gestalten.

Diese Veranstaltung wird vom Kreisverband seit 7 Jahren regelmäßig im Mai veranstaltet unter dem Motto: „Das Alter soll nicht abseits stehen.“

Dank sei an dieser Stelle allen Gartenfreunden gesagt, die durch ihre Mitarbeit zum guten Gelingen beigetragen haben.

## Kleingartenvereine berichten

### Klgv. „Von-Böttinger-Platz“

Am Samstag, dem 22. Mai 1976 beging im kleinen Kreis der Verein Von-Böttinger-Platz das 25jährige Bestehen der Anlage. Der Vorsitzende Gfd. Schwarzenberg begrüßte eingangs alle Gfd.

Im Gemeinschaftshaus, das vor 2 Jahren seinen Bestimmungen übergeben worden war, hatten sich alle Gartenfreunde zu dem Fest der Freude und Besinnlichkeit eingefunden. Gfd. Schröder gab als Chronist allen Anwesenden einen kurzen Überblick seit der Gründung im Jahre 1951. Kreisvorsitzender Gfd. Mißbach und Geschäftsführerin W. Anschutz hatten es sich trotz der Veranstaltung der Senioren nicht nehmen lassen und überbrachten die Grüße und Glückwünsche des Landesverbandes mit einer Urkunde. Der Kreisverband schloß sich allen den Wünschen an und überreichte einen schmucken Wandteller. Er verband gleichzeitig den Dank für die geleistete Arbeit in dem Vierteljahrhundert zum Wohle des Kleingartenwesens. Diese erbrachte Leistung war nur durch einen Zeit und auch Opfer erfordern den Idealismus aller Mitglieder möglich. Die Kleingarten-Anlage sei aus dem Bild Velberts nicht mehr wegzudenken. Zum Schluß gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der Verein sowie die Anlage weiterhin viel Erfolg in seiner uneigennütigen Tätigkeit haben möge, verbunden mit einer guten Gartengemeinschaft.

Am Abend fand dann im Turnerheim noch der gemütliche Teil statt, wo auch ehemalige alte Bekannte sich eingefunden hatten. Dieser Tag wird allen in guter Erinnerung bleiben.

### Klgv. Neviges e. V.

Der Kleingartenverein „Neviges e. V.“ hatte alle Kleingartenvereine des Kreisverbandes am 18. Juli zu einem Frühschoppen in die Anlage eingeladen. Da sich der Klgv. im vergangenen Jahre angeschlossen hatte, wollte man sich nun auch einmal vorstellen. Die Klgv. Böttinger-Platz, Friedfeld, Lieversholz, Uelenbeek, Plätzchen waren vertreten. Herr Bürgermeister Schemken war auch mit von der Partie. Nach einem Rundgang durch die Anlage wurde auch die Neuanlage Teimberg II besichtigt. Man hatte sich dort besonders viel Mühe gemacht und improvisiert, da ja hier noch Baustelle ist. Eine leckere Bratwurst vom Grill und Faßbier mundeten allen am frühen Morgen, obwohl das Wetter doch etwas trüb war.

Lange saß man dann noch bei einem Gartenfreund im Trockenen unter einem behelfsmäßig montierten Vordach. Es wurde alles kreuz und quer durch den Garten diskutiert. Dabei konnten neue Kontakte angeknüpft und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Die „alt“ Velberter Vereine wollen auch den Nevigesern bald Gelegenheit geben, diese Anlagen kennenzulernen.

### **Klqv. Teimberg II Neviges**

Leider kann für den Weiterbau noch kein grünes Licht gegeben werden. Die Unterlagen liegen z. Z. beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf. Wir hoffen, in Kürze jedoch nun endgültig anfangen zu können. Wir werden dann durch Aushang kurzfristig zu einer Mitgliederversammlung einberufen und weitere Informationen geben.

Einige Mitglieder haben eine Parzelle übernommen, jedoch bis heute noch nichts daran getan. Wir bitten doch um Bearbeitung, denn es geht nicht an, daß diese Flächen von Unkraut überwuchern. Sollte kein Interesse mehr bestehen, bitte den Vorstand davon in Kenntnis setzen, damit anderweitig darüber verfügt werden kann. Es sind genügend Interessenten da, die dann gerne den Garten übernehmen würden.

### **Klqv. „Friedfeld“ e. V.**

Am 10. Juli 1976 fand in der Kleingartenanlage — wie alljährlich — das Sommerfest der Kinder statt. Trotz des unfreundlichen Wetters konnten sämtliche geplanten Wettspiele, verbunden mit kleinen Überraschungen für die Kinder, in schönster Harmonie durchgeführt werden. Wie immer, hatte sich der Festausschuß etwas einfallen lassen und alles bestens arrangiert.

Der Kellerausbau des Erweiterungsbaues ist soweit im Rohbau fertig. Im Augenblick machen wir Pause. Nach den Ferien gehts wieder weiter.

### **Neuzugänge:**

Herzlich willkommen im großen Kreis der Velberter Kleingärtner. Wir begrüßen als neue Mitglieder im Kreisverband Velbert die Gartenfreunde:

### **Klqv. Lieversholz**

Der Gfd. Heinz Preller hat seinen Garten abgegeben, dieser wurde jetzt von dem Ehepaar Unbehaun übernommen.

### **Klqv. Zur Grafenburg**

Gfd. Weinem, Parz. 12, Velbert 1,  
Ahornstraße 24,  
Gfd. Goretzki, Parz 29, Velbert 1,  
Oberste Kamp 2,  
Gfd. Peter, Parz. 34, Velbert 1,  
Hohenzollerstraße 17-19  
Gfd. Gögge, Parz. 22, Josefinenanger 6.

### **Klqv. Böttinger-Platz**

Gfd. Fink, Velbert-Mitte.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und recht viel Freude sowie Spaß an dem neuen Hobby „Kleingärtnern“.

Kreisverband der Kleingärtner e. V.  
Velbert/Rhld.

### **Glückwünsche:**

Ende September feiern der Gfd. Hermann und Gfdin Olga Richter das Fest der silbernen Hochzeit.

Herzliche Gratulation, für die Gesundheit alles Gute und weiterhin vergnügliche Stunden im Garten und Vereinsleben.

### **Geburtstage**

#### **Klqv. Friedfeld e. V.**

Im Oktober werden am:

16. Gfd. Walter Voigthaus, Velbert 1,  
Im Knippert 14, 68 Jahre.
24. Gfd. Paul Bornewasser, Velbert 1,  
Breslauer Straße 5, 66 Jahre.
26. Gfdin Anna Storch, Velbert 1,  
Marthastraße 2, 72 Jahre.

Im November am

15. Gfd. Erich Quetschke, Velbert 1,  
Friedensplatz 1, 68 Jahre.

Im Dezember am

18. Gfdin Chr. Dahlmann, Velbert 1,  
Sternbergstraße 42, 70 Jahre.
19. Gfd. Albert Hicking, Velbert 1,  
Brehmstraße 4, 79 Jahre.
23. Gfd. Walter Klotz, Velbert 1,  
Bismarckstraße 41, 81 Jahre.

### **Berichtigung eines Geburtstages aus Heft 2/76**

Gfdin Ella Manthey, Velbert 1, Hans-Böckler-Straße 26 wurde 73 Jahre und nicht wie angegeben 76.

### **Klqv. „Am Plätzchen“ e. V.**

Am 14. August 1976 konnte Gfd. Josef Heidkamp seinen 70sten Geburtstag begehen. Nachträglich herzliche Glückwünsche.

Wir hoffen, daß alle Geburtskinder diesen Tag bei bester Gesundheit begehen können. Alles Gute und einen zufriedenen Lebensabend im Kreise der Kleingartengemeinschaft.

# Diese Seite gehört unseren Lesern

## Auf Igelfang

Laue Sommernacht 1976! Vom Vereinsheim kommend, in dem ich diese Woche den Wirt „spielte“, ging ich gähnd die paar Schritte zu meiner Laube. Der Tag war heiß und die Versorgung der Gfd. mit kühlen Getränken recht strapaziös gewesen. Plötzlich sah ich im Kegel meiner Taschenlampe einen Igel den Weg überqueren und in einer Hecke verschwinden. „Den mußt du mal deinen Kindern zeigen!“, ging es mir durch den Kopf. Einen richtigen, lebendigen Igel hatten sie nämlich noch nicht gesehen. Ich hechtete also hinterher. Das Stacheltier war aber scheinbar überhaupt nicht gewillt mit mir Freundschaft zu schließen: Es „bockte“ und seine Stacheln taten meinen ungeschützten Händen nicht gerade gut. Ich legte also die Taschenlampe angeknipst so vor die Hecke, daß sich der Igel im Licht befand und holte wacker meine Lederhandschuhe aus der Laube. Den zusammengerollten stacheligen Ball — er war noch da — trug ich dann behutsam auf meine Terrasse. Die hingeseetzte Milch ließ er sich schon bald schmecken und nachdem ich ihm den Ausgang versperrt hatte, legte ich mich schlafen. Am anderen Morgen begann — noch im Schlafanzug — die Suche nach unserem Gast. In einer dunklen Ecke wurde er aufgespürt und wieder mit Milch versorgt. Für meine Kinder war das ein Erlebnis; sie wollten ihn gar nicht mehr abgeben. Mit einigen „grausamen“ Beispielen konnte ich sie aber dann doch schließlich überzeugen, daß der Igel jetzt lange genug von seiner Familie getrennt war. Und unter „Hallo“ trottete unser pieksender Geselle schon bald wieder seiner Freiheit entgegen. rp

## Seid nett zueinander!

Aber nicht zu nett, denn ein Baby kostet schon im 1. Jahr ca. 3000,— DM!

Erfahrung ist der beste Lehrmeister — er kommt nur oft zu spät zum Unterricht.

## „Ist jetzt Kriegszeit, Mutti?“

. . . am Sonntag, im Jahre 1976 hatte man sich zu 3 Pfund Fleisch auch Kartoffeln ge-

leistet. Es war herrlich! Vater und fünfzehnjähriger Sohn bekamen je drei Kartoffeln. Die Mittlere durfte zwei essen. Und dann waren sogar noch je eine Kartoffel für Mutter und die jüngste Tochter gekauft worden. — Als Mutter die Kartoffelschalen durch die Mühle gedreht hatte, bekamen auch noch alle ein Stückchen vom Reibekuchen. — „Lieber Gott“, betete anschließend die Familie, „laß bald wieder Friedenszeit sein.“

## „Schrebergarten“ — falsch!

Aus der Informationsschrift der Deutschen Schreberjugend entnehme ich, daß die Bezeichnung „Schrebergarten“ im Grunde genommen falsch ist, wenn man den Dr. Schreber als „Erfinder“ des Kleingartenwesens ansieht. — Der gute, alte Dr. Daniel Gottlieb Moritz Schreber (1808—1861) aus Leipzig, hat nie einen Kleingarten zu Gesicht bekommen. In seiner Kindheit selbst schwächlich gewesen, erkannte er als Arzt, daß die Belastung der Kinder dringend ein Gegengewicht durch körperliche Betätigung in Spiel- und Leibesübungen erforderte. Für diese Idee trat er mit Erfolg ein. Nach seinem Tode wurde dann der „Schreberverein“ gegründet, dessen „Abfallprodukt“ auch Kleingärten mit Beeten für Kinder waren. Doch mit den Kinderbeeten lief es nicht so recht an und Erwachsene übernahmen die „Schrebergärten“. — Daher der Name! — Hätten Sie's gewußt? — Ich nicht! rp

## Schöne Welt, du gehst in Fransen:

Mathematiker des Massachusetts Institute of Technology haben kürzlich anhand von gegebenen Zahlen die makabre Zukunftsrechnung aufgestellt, daß US-Großstadtjungen des Jahrgangs 1974 eine größere Chance haben, durch Mörderhand zu sterben, als amerikanische Soldaten des Zweiten Weltkrieges durch Feindeinwirkung.

Ladenschluß auf chinesisches:  
„Wat—schon—zu?“ —!

---

# HEIL- und SAUNA-BAD VELBERT

INHABER: SCHWESTER GERTRUD HEIDERHOFF

Beheiztes Schwimmbad · Medizinische Bäder · Stanger-Bäder · Unterwasserstrahlmassagen  
Heil-, Spezial- und Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainagen · Readsche Ent-  
spannungs- und Schwangerschaftsgymnastik · Parapack-, Moorparaffin-, Fango-Packungen  
Heilgymnastik · Fußpflegen

**5620 VELBERT 1**

Friedrichstraße 242 · Telefon 53821

---

## Möbeltransporte Albert Wasser

Telefon 63371 — Uelenbeek 5

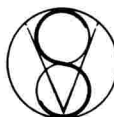
**Umzüge mit Spezial-Möbelwagen**

**Transporte aller Art · Abholung von Sperrgut**

---

Werkstatt für  
Grabmalgestaltung  
Gestalteter  
Naturstein

**Gerd Sasse**



Steinmetz- und  
Steinbildhauermeister

staatlich geprüfter  
Steintechniker

5620 Velbert · Grünheide 88 · am Waldfriedhof · Telefon (021 24) 62271  
5603 Wülfrath · Städtischer Friedhof An der Wilhelmshöhe · Zur Fliethe

---



**Herbert Schwendenmann**

**BAUMSCHULE**

5628 Heiligenhaus-Isenbügel,  
Langenbügeler Str. 111, Tel. (0 21 26) 6 94 31

Außerdem führen wir winterharte Stauden, Blumenzwiebeln,  
Balkonpflanzen und -kästen, Pflanzschalen,  
Torf, Blumenerde, Dünger und Jägerzäune.  
Auf Wunsch Beratung und Bepflanzung Ihres Gartens.

---



---

# Unser Auslandskorrespondent berichtet . . .

---

## Freundschaft über die Grenzen.

### Ein Baustein zum „Vereinigten Europa“

In der Zeit vom 27. bis 30. Mai 1976 konnte eine 16köpfige Delegation, bestehend aus den Ehepaaren Goldmann, Knoblauch, Mißbach, Pille, Schiweck, Schwarzenberg, Staroste sowie Gfdn. Marton und Schelangkowski der Kleingärtner des Kreisverbandes Velbert, ihrer Partnerstadt Châtellerault und den dortigen Kleingärtnern und Gartenfreunden des Gartenvereins „Societe des Jardins Ouvriers „OZANAM“ einen Gegenbesuch machen.

Bereits im Jahre 1974 konnten die Velberter Kleingärtner das Samenkorn auslegen und eine Delegation des genannten Vereines in Velbert aufnehmen. Alle Gartenfreunde erinnern sich gern noch an diese schönen Tage, denn unter Gleichgesinnten gab es schnell ein Miteinander.

Am 27. Mai gegen 11 Uhr konnten die Velberter Gartenfreunde, die mit einem Omnibus nach dort gefahren waren, im Rathaus, recht herzlich von dem Präsident Monsieur Montier des Vereines empfangen werden. Die bereits bestehenden Freundschaften konnten ausgebaut und vertieft werden, denn alle Teilnehmer konnten bei befreundeten Gartenfreunden untergebracht werden. Bei einer Rundfahrt konnte die sympathische Stadt, aber auch die Kleingärten, die am Rande der Stadt lagen, besichtigt werden, um zu sehen, was auf diesem Gebiet geboten werden konnte, wobei ein vielseitiger Gedankenaustausch gepflegt wurde, denn im Kleingarten gibt es ja immer etwas zu lernen. Ein weiterer Tag stand zur Verfügung, um eine Touristikfahrt in die Umgebung von Châtellerault zu starten, wobei Burgen, Schlösser, Kirchen sowie ein Kloster besichtigt werden konnten.

Ein Empfang beim Bürgermeister und Herrn Minister M. Abelin im großen Rathaussaal fand statt, wobei auch gleichzeitig eine Delegation der Radfahrer vom „Velo Club“ aus

Corby (England) mit begrüßt wurden. Zur Erinnerung an diesen Besuch wurde jedem Teilnehmer ein Souvenir überreicht mit einer Informationsmappe über Châtellerault. Der Kreisvorsitzende Gfd. Mißbach, bedankte sich im Namen aller für die große gastfreundschaftliche Aufnahme.

Am Abend des 29. Mai fand dann in der Refuge (Automuseum Manufacture von Châtellerault) ein großer Empfang und zugleich auch der Abschiedsabend statt. Ein kaltes Büffett sowie Wurst vom Grill und Rotwein vom Faß, aber auch für Biertrinker war bestens gesorgt. Ein Diskjockey hatte ein gut sortiertes Programm aus deutschen und französischen Melodienreigen zusammengestellt, wobei jeder auf seine Kosten kam. Zu schnell verging dieser Abend, denn am nächsten Morgen mußte leider schon wieder die Heimreise angetreten werden. Pünktlich waren alle Gartenfreunde mit ihren Quartiergebern und eine Vielzahl Châtelleraulter Kleingärtner zur Verabschiedung zur Stelle. Es war dies eine lange Verabschiedung, bis sich alle losreißen konnten, wobei auch Abschiedstränen flossen. Auf der Rückfahrt wurde dann noch Paris angefahren und alle Sehenswürdigkeiten konnten noch in Augenschein genommen werden.

Auf die Gegeneinladung brauchten die Châtelleraulter nicht lange zu warten, denn noch beim Abschied konnte Gfd. Mißbach alle bitten, doch recht bald wieder nach Velbert zu kommen.

Die Rückfahrt verging wie im Fluge, denn einige Gartenfreunde konnten einige Episoden erzählen, die sich beim Besuch zuge tragen hatten, wobei man Tränen lachen konnte.

Begeisterter Kommentar aller Teilnehmer war: „So schön war es noch nie!“

# Veranstaltungskalender

## Kreisverband der Kleingärtner e. V.

### 25. September 1976

20.00 Uhr Rheinischer Hof, Velbert Mitte  
Siegerehrung vom Kleingarten-  
wettbewerb 1976

### 31. Oktober 1976

14.30 Uhr Gemeinschaftshaus Lieverholz  
SKAT-TURNIER II Ausspielung  
des Wanderpokales  
Meldungen beim Vorstand bis  
zum 24. Oktober 1976, DM 5,—  
19.00 Uhr Gemütliches Beisammensein

## Klvg. „Friedfeld“ e. V.

### 9. Oktober 1976

20.00 Uhr Erntedankfest Gemeinschaftshaus

### 4. Dezember 1976

Nikolausfeier für Kinder,  
Gemeinschaftshaus  
Anfangszeit und weitere Einzel-  
heiten bitte aus den Aushang-  
kästen entnehmen

## Klvg. „Zur Grafenburg“ e. V.

### 2. Oktober 1976

20.00 Uhr Erntedankfest Gemeinschaftshaus

### 16. Oktober 1976

Mitgliederversammlung Gemeinschaftshaus

### 4. Dezember 1976

Nikolausfeier für Kinder,  
Gemeinschaftshaus  
Über die jeweiligen Anfangs-  
zeiten informieren die bekannten  
Aushangkästen.

## Klvg. „Neviges“ e. V.

### 11. Dezember 1976

15.00 Uhr Weihnachtsfeier für Kinder  
20.00 Uhr gemütlicher Abend für Mitglieder,  
Gäste willkommen  
Bergischer Hof  
Neviges, Elberfelder Straße 9

## Klvg. „In der Leibeck“ Heiligenhaus

### jeden Sonntag

9.30—12.00 Uhr: Kleingärtnerfrühschoppen  
Gemeinschaftshaus

### jeden zweiten Sonntag

15.00 Uhr Kaffeekränzchen  
der Gärtnerinnen,  
Gemeinschaftshaus

## WINTERSCHULUNG

### Veranstaltungsreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule

### 24. September 1976

19.30—21.00 Uhr VHS-Haus Nedderstr. 50,  
Clubraum DM 2,—  
Eine natürliche Umwelt — das ist  
Lebensqualität. Herr Willi Meuser

### 30. Oktober 1976

14.30—17.30 Uhr Praktische Schnittübungen  
an Ziergehölzen  
Gottfried Lehmann, Treffpunkt  
VHS, Nedderstr. 50 DM 2,—

### 24. November 1976

15.00—18.00 Uhr Advents- u. Weihnachtsgestecke.  
Bärbel Küllmann  
VHS-Haus Nedderstr. 50,  
Clubraum DM 3,—  
zuzügl. Materialkosten

Weiter empfehlenswerte Veranstaltung  
der Volkshochschule

„Grillen macht den Herbst erst schön“

Velbert-Neviges ab 4. Oktober 3 mal montags  
16 bis 19 Uhr, Berufsschulgebäude Wilhelmstraße 16, DM 10,— (12 Unterrichtsstunden);  
3 mal montags 19 bis 22 Uhr, DM 10,— (12 Unterrichtsstunden).

Hierzu Anmeldungen während der Bürozeiten der VHS.

Der Veranstaltungskalender soll in Zukunft die persönlichen Einladungen in der bisherigen Form ersetzen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, dem Veranstaltungskalender sowie den bekannten Aushangkästen in der jeweiligen Anlage erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

---

# Sparen

kann man  
so und so.  
Wie Sie  
richtig sparen,  
sagt Ihnen der  
erfahrene  
Fachmann



**CREDIT- UND VOLKSBANK**

EG

**SPAR- UND MITTELSTANDSBANK  
WUPPERTAL, NIEDERBERG U. SCHWELM**

Filiale Velbert, Poststraße 15, Telefon 5 70 31

---

# Ihre Stadtwerke

Wer könnte die Bürger besser mit lebensnotwendiger Energie und mit Wasser versorgen als ein Unternehmen, das den Bürgern gehört.

## Stadtwerke Velbert

5620 Velbert 1 · Kettwiger Straße 2 · Fernsprecher 3171

---

---

# gartenplacenter dieflora

MÜLHEIM a.d.Ruhr (Flughafen Essen-Mülheim) • ESSEN-Heidhausen (Bützgenweg 2 · B 224)  
BOCHUM (Ruhr-Park) • RECKLINGHAUSEN-Süd (Kaufpark) • OBERHAUSEN (Bero-Zentrum)

das **VOLL**kommene **SORTIMENT**

„kommen Sie zu uns  
(ins GRÜNE!)“

Baumschulpflanzen • Blumenerde  
Blumenzwiebeln • Düngemittel  
Freilandschalen • Geräte • Glas  
Grill • Kakteen • Keramik • Kupfer  
Obststräucher • Pflanzenpflege-  
u. Schutz • Rasenmäher • Sämereien  
Schnittblumen • Topfpflanzen • Torf

---

**HÖRGERÄTE**

**Bergheim**

**Fachgeschäft für Augen-Optik  
und Hörgeräte**

VELBERT, Bahnhofstraße 5, Ruf: Velbert 5 21 67

Alle Kassen

---